

Ein hochklassiges Adventskonzert in St. Ignatius

Kultur Musikverein Scheuerfeld hat sich wieder selbst übertroffen – Exzellente Sopranistin Katarina Zimmermann setzt weiteren Höhepunkt

Betzdorf. Der Musikverein Scheuerfeld (MVS), für seine hochklassigen Adventskonzerte bekannt, hat sich wieder einmal selbst übertroffen und Vorsitzender Michael Henseler am Sonntag nicht zuviel versprochen, als er sagte: „Heute wird ein musikalischer Höhepunkt den nächsten jagen.“

Trotz der vielen Gäste in der Betzdorfer St. Ignatius-Kirche ist es mucksmäuschenstill, als er das Gedicht „Auf Flanderns Feldern“ vorträgt. Das hat Colonel John McCrae 1915 geschrieben, als ein Freund in der Flandernschlacht fiel. Er verarbeitet seine Trauer in dem Gedicht über die Felder in Flandern, wo der rot blühende Klatschmohn an das Blut der Gefallenen erinnert und doch die Hoffnung nährt, dass das Leben weitergeht.

Im Gedenken an den 100. Jahrestag des Ersten Weltkriegs spielte der MVS „Poppies (Klatschmohn) for fallen heroes“, eine Komposition von Johan Nijs. Damit, so

Henseler, wolle der MVS die Erinnerung an die Kriege und das damit verbundene Leid wach halten. Gleichwohl dürfe man sich freuen, dass man in Deutschland seit 70 Jahren in Frieden leben könne.

Von der Trauer hin zur Freude. Das ist der große musikalische Bogen, den der MVS hier spannt. Zusammen mit Kirchenmusiker Franz-Josef Faßbender an der Orgel setzt das Große Orchester des MVS unter Leitung von Daniel Ridder gleich den ersten Höhepunkt: Majestätisch ertönt das Finale aus der 3. Sinfonie von Camille Saint-Saëns – eine wahrhaft imposante Klangfülle bieten die 60 Musiker zusammen mit Faßbender.

Dann wartet der MVS mit einer Welturaufführung und exzellenten Sopranistin auf: Gemeinsam mit Lisa Katarina Zimmermann führt er „Im Abendrot“ aus den vier letzten Liedern von Richard Strauss auf, ein Stück, das ursprünglich für Symphonieorchester geschrieben



Der Musikverein Scheuerfeld gab am Sonntag wieder ein hochklassiges Adventskonzert in der St. Ignatius-Kirche Betzdorf. Dabei wirkte die Sopranistin Lisa Katarina Zimmermann aus Düsseldorf mit.

Foto: Eva-Maria Stettner

Gedanken zur Weihnachtszeit und eine Geldspende

Pastor Georg Koch bereicherte das Konzert mit Gedanken zur Adventszeit und Weihnachten, sprach von der Sehnsucht nach einem heilen Anfang und davon, dass die Musik den Menschen Wegbegleiter sein kann, vom Dunkel ins Licht zu gehen, dass die Musik die Herzen erhebt und den Menschen den Himmel eröffnen will. Vorsitzender Michael Henseler dankte ihm und überreichte eine Spende für die Arbeiten an der Kirche. Er dankte auch allen Solisten, allen Mitwirkenden und Dirigent Daniel Ridder, der immer das Beste aus allen Musikern heraushole. Nächstes Jahr feiert der Musikverein Scheuerfeld

sein 125-jähriges Bestehen. Der Festabend ist am 31. Januar in der Stadthalle Betzdorf. Gäste werden die a-cappella-Gruppe „Schnüss“ und das Bläserquintett „Magic Brass“ sein. Eigens fürs Jubiläum hat der MVS sich einen Marsch komponieren lassen. Die Scheuerfelder Spurensucher werden viele alte und neue Fotos rund um den Musikverein präsentieren. Modoriert wird der Abend von den „Bröselhäppchen“ aus Herdorf. Der Eintritt ist frei. Der MVS hat für das Jubiläumsjahr 2015 einen Kalender aufgelegt – zusammen mit einer schönen Chronik und Stofftasche gibt es das für 12 Euro. est

ist und nun für den MVS von Michael Sauer für Blasorchester arrangiert wurde. Sopranistin Zimmermann studiert Gesang und Musiktheater in Düsseldorf und gab schon Konzerte mit dem Musikkorps der Bundeswehr, in dem Ridder beruflich spielt. Die vier letzten Lieder von Strauss entstanden 1948 nach drei Gedichten von Hermann Hesse und einem von Joseph von Eichendorff („Im Abendrot“) und setzen sich, vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkrieges und im Angesicht des nahenden eigenen Todes, mit den Themen Jugend, Abschied und Tod auseinander.

Michael Sauer ist mit seinem Arrangement für symphonisches Blasorchester eine eloquente Bearbeitung gelungen. Die Darbietung der Musiker ist beredt, ob in üppigen Klängen der Freude oder

ätherischen Klangbildern wie dem Schwirren der Lerchen in den Flöten, und der Gesang von Zimmermann, deren Sopran ein warmes Timbre hat, ergreifend – eine Stimmung aus Stille, Seelenfrieden und Todesbereitschaft ist zu spüren.

Von Johann Sebastian Bach präsentiert das Orchester die Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ in einer Bearbeitung von Philip Sparke, bei der die Singstimme drei Trompeten und drei Posaunen übernehmen. Mit dem „Lied an den Mond“ aus der Oper „Rusalka“ von Dvorak entführt das Orchester in die Welt der Märchen. In die Rolle der Rusalka schlüpfen Sopranistin Zimmermann, die das Lied tschechisch singt, und an der Harfe Antonia Buchal (14, Kirchen) – beide bezaubernd. Wie eine mittelalterliche Weihnacht klingt, führt

das Orchester mit Philip Sparke Stück „A Medieval Christmas“ vor, der drei alte Melodien verwendet – genial. Das Stück „Marys Boy Child“ hat das Orchester schon öfter geboten, doch diesmal hat das Saxofon-Sextett des MVS die Version des „Calypso-Königs“ Harry Belafonte einstudiert und präsentiert es mit Nikolausmützen auf dem Kopf. Ein klasse Abend!

Die Musiker aus Scheuerfeld bekommen auch großes Lob von Dirigent Ridder: „Ihr seid wahnsinnig engagiert, ein Orchester, das tolle Musik macht!“ Mit dem Weihnachtslieder-Medley „Happy Christmas“ will sich der Musikverein von den Konzertbesuchern verabschieden, aber die Gäste holen mit großem und andauernden Applaus noch einige Zugaben raus.

Eva-Maria Stettner